

FÜR EINE LEISTUNGSFÄHIGE UND NACHHALTIGE LEITUNGSINFRASTRUKTUR



Liebe Leserinnen und Leser,

der Bau und speziell auch der Leitungstiefbaubau waren in den Corona-Zeiten nie in der Versenkung verschwunden – im Gegenteil. Wir haben Gräben hergestellt, Leitungen gelegt und Gräben wieder geschlossen. Auch mit unseren 24/7-Rufbereitschaften konnten die Netze ständig am Laufen gehalten werden. Wir haben mit Pandemiegesetzen gekämpft, mit Tiefbauämtern und Genehmigungsbehörden, die im Homeoffice verschwanden und nicht erreichbar waren. Wir haben Schutzmaßnahmen verstärkt, Mitarbeitende öfter als normal in Krankheitstage verabschieden müssen – aber wir haben gebaut. Und wir haben gezeigt, dass unsere Branche systemrelevant und der Daseinsvorsorge verpflichtet ist und wir das nicht nur sagen, sondern auch leben.

Und unsere Auftragsbücher sind weiterhin gut gefüllt. Wir bauen aktuell zu auskömmlichen Preisen, müssen uns aber nun der Materialknappheit und den enorm gestiegenen Kosten für Bau- und Betriebsstoffe stellen. Aber dank der politischen Ankündigungen und Umsetzungen beim Breitbandausbau, bei der Energiewende und dem Aufbau einer Elektroladeinfrastruktur dürfen wir positiv in die Zukunft schauen.

Zuerst ist da zu erwähnen das von Bundesminister Volker Wissing herausgegebene Papier zur Gigabit-Strategie aus dem März 2022, in dem er Eckpunkte des Breitbandausbaus definiert. Demnach soll bis zum Jahr 2030 flächendeckend Glasfaser bis ins Haus und der neueste Mobilfunkstandard installiert werden. Bis Ende 2025 soll zudem die Anzahl der Glasfaseranschlüsse verdreifacht sein. Dafür investiert die Telekommunikationsbranche 50 Milliarden Euro in den privatwirtschaftlichen Glasfaserausbau. Zusätzlich werden Förderprogramme für weiße Flecken angeboten.

Erneut ist auch die Energiewende im Fokus. Leider aufgrund eines traurigen Anlasses – des Krieges in der Ukraine – wird in Deutschland bei den erneuerbaren Energien wieder deutlich mehr Tempo gemacht. Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat im April 2022 sein Osterpaket vorgestellt, wonach der Öko-Stromanteil bis 2030 auf 80 Prozent verdoppelt werden soll. Die Ausbaumengen bei Windkraft und Solar sollen deutlich ansteigen, wobei die Gesamtleistung der Windräder an Land bis 2030 auf 115 Gigawatt Strom um das Doppelte aufgestockt würden. Die Abschaffung der EEG-Umlage und schnellere Genehmigungsverfahren bringen weitere Erleichterungen.

Für all diese aktuellen Projekte benötigt unsere Gesellschaft neue und leistungsfähige Leitungen, die aus Gründen der Nachhaltigkeit und Betriebssicherheit ein Höchstmaß an Qualität im Tief- und Leitungsbau sowie im Oberflächenschluss erfordern!

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre dieser bbr-Ausgabe viele gewinnbringende Einblicke in die innovative Branche des Kabelleitungstiefbaus.

Ihr

Willi Thomsen
Präsident Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V.